

Von Simone Mager

**BAD SOBERNHEIM.** Es geht voran im Neubaugebiet Leinenborn II. Hatte sich die Vermarktung auf dem hohen Hügel im Nordosten der Stadt Bad Sobernheim zunächst äußerst schleppend gestaltet, ist die Nachfrage nach Bauplätzen nach Angaben des Erschließungsträgers Thomas Bau aus Simmern mittlerweile gestiegen, sodass der zweite Bauabschnitt des Baugebiets jetzt mit Straßen erschlossen werden soll. Die Stadt hatte den Bebauungsplan für das Neubaugebiet geändert, damit auch Flachdächer und schräge Dachflächen gebaut werden können. Die baulichen Vorgaben in Bezug auf die Dachneigung hatte der Erschließungsträger als Hemmschuh für die Vermarktung der Bauplätze identifiziert.

## Kirner Klärschlamm wird in Booser Au behandelt

Der Werksausschuss der Verbandsgemeinde stimmte vor diesem Hintergrund jetzt für die Ausschreibung der notwendigen Kanal- und Wasserleitungsarbeiten. Der Stadtrat hatte dem Straßenbauvorhaben bereits zugestimmt. Geplant ist, 20 Bauplätze im Trennsystem zu erschließen sowie die Straßen des ersten Bauabschnitts fertigzustellen. Dazu müssen jeweils rund 270 Meter Schmutz- und Regenwasserkanal sowie 165 Meter Hauptwasserleitung verlegt werden. Die Kosten liegen bei 315 000 Euro brutto für die Kanalisation und 71 500 Euro für die Trinkwasserversorgung. Begleitet wird die Erschließung vom Ingenieurbüro IBU aus Bad Kreuznach, das bereits im Jahre 2005 mit der Planung für die Erschließung beauftragt



Es wird gebaut: 80 Prozent der Grundstücke im Neubaugebiet Leinenborn II sind nach Angabe des Erschließungsträgers vermarktet, sodass jetzt auch die Straßen ausgebaut und die Grundstücke im zweiten Bauabschnitt erschlossen werden können. Foto: Simone Mager

worden war. Die Ingenieurhonorare wurden jetzt an die aktuelle Honorarordnung angepasst. Die Kosten der Erschließung sollen über Einsparungen im Wirtschaftsplan 2017 gedeckt werden.

Zudem nahm der Werksausschuss einen Vertrag zur Kenntnis, nachdem der Klärschlamm aus der Kläranlage Kellenbach, der nicht für die Verwertung in der Landwirtschaft geeignet ist, zur Kläranlage Booser Au transportiert und dort weiter behandelt werden soll. Das heißt: Der Kirner Schlamm wird in der Kläranlage der Verbandsgemeinde

### WEITERE BESCHLÜSSE

- Der Werksausschuss gab seine Zustimmung zur Aufnahme von **Kredit** in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro im Bereich Wasserversorgung und 4,49 Millionen Euro im Bereich Abwasser.
- Zudem befreite der Ausschuss ein Gartengrundstück in der Nahestraße vom Anschluss- und Benutzungszwang; der Besitzer des Grundstücks will dort einen **Brunnen** bohren.+-

meinde Bad Sobernheim ausgefault, entwässert, verwertet und entsorgt. Die Logistik und die Kosten für den Transport des Klärschlammes übernehmen dabei die Verbandsgemeindewerke Kirn-Land. Derzeit sind Kosten für die Abnahme und Wei-

terverarbeitung des Klärschlammes von 341 Euro je Tonne Schlamm veranschlagt.

Weitere Themen im Werksausschuss: die Auftragsvergabe zum Austausch der Belüfterleitung und der Rührwerke des Belebungsbeckens 1 sowie der

Entleerung und Reinigung dieses Beckens der Kläranlage Booser Au. Die geplante Sanierung und die damit verbundene Einführung des sogenannten S-Select-Verfahrens zur verbesserten Schlammabsetzung soll die durchgängige 50- bis 100-prozentige Überlastung der Kläranlage entzerren, „sodass die Anlage betriebssicher weitergeführt werden kann“, heißt es in der Sitzungsvorlage. Während der Sanierung soll das Belebungsbecken nach Abstimmung mit der SGD Süd für etwa fünf Wochen außer Betrieb genommen werden.